



Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Einhausen (öffentlich)

Sitzungstermin:	7. Februar 2024
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr
Ort, Raum:	Mehrzweckhalle Einhausen, kleiner Saal

Anwesende

Reguläre Mitglieder

Stein, Birgit (Ortsvorsteherin)	X
von Ploetz, Jan (stellv. Ortsvorsteher)	X
Bosshammer, Philipp	X
Dalkowski, Gertrud	X
Rink, Steffen	X
Ackermann, Frank	entschuldigt
Damm, Carina	entschuldigt

Sonstige

Gäste

- 14 Gäste

Protokoll:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Ortsvorsteherin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Besonders erfreut zeigt sie sich von der Zahl der anwesenden Gäste. Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Das Protokoll wird Steffen Rink übertragen, da die Schriftführerin an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann.

zu 2 Feststellung und Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der Form der Einladung einstimmig festgestellt und genehmigt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.11.2023

Das Protokoll der Sitzung vom 30. November 2023 wird einstimmig genehmigt.

zu 4 Umfrage Elnhausen 2024

Die Ortsvorsteherin führt in das Thema ein. Eine Arbeitsgruppe des Ortsbeirats hat eine Umfrage für alle Bewohner*innen des Stadtteils erarbeitet. Der Entwurf wurde mit der Einladung zur Sitzung versandt und wird nochmals verteilt.

Die Umfrage soll zu verschiedenen Themen die Bedarfe im Ort identifizieren, Angebote ermöglichen und das Mitmachen motivieren.

Der Entwurf wird diskutiert, Fragen werden beantwortet. Es wird angemerkt, dass es sicherlich noch viele andere sinnvolle Fragen geben könne, doch zugleich müsse die Umfrage überschaubar bleiben. Weiterhin werden Anregungen für eine größere Klarheit in Formulierungen gegeben. Im Bereich „Dörfliche Gemeinschaft“ werden weitere Abfragen angeregt: Handy-Hilfe, Vorlesen, Gassi-Gehen (Ausführen von Haustieren), Hausaufgaben-Unterstützung. Die Ergänzungen sollen auch deutlich machen, dass Bedarfe von allen Altersgruppen erkundet werden sollen.

Die Initiative des Ortsbeirats wird aus den Reihen der Gäste heraus gelobt.

Die Umfrage soll in der kommenden Woche gedruckt werden, so dass die Mitglieder des Ortsbeirats zum Wochenende 17./18. Februar die Umfrage verteilen können. Es wird angeregt, die Umfrage auch über die Homepage www.elnhausen-marburg.de zur Verfügung zu stellen (PDF zum Download; Version zum Online-Ausfüllen).

Vor der Beauftragung des Drucks wird die Ortsvorsteherin den Mitgliedern des Ortsbeirats die finale Version, in der die Anregungen dieser Sitzung eingearbeitet sind, nochmal für ein abschließendes „okay“ zukommen lassen.

Formelle Beschlüsse: keine.

zu 5 Info über Ladepunkte „Am Denkmal“

Die Ortsvorsteherin überträgt das Wort an Christian Ueckermann vom Verein „Mobilität und Nachhaltigkeit Marburg West e. V.“ (MoNa).

Christian Ueckermann erläutert, dass seit einiger Zeit für das von MoNa betriebene Carsharing auf dem Parkplatz „Am Denkmal“ unterhalb der Kirche zwei Ladepunkte (Wallbox) installiert sind. Einer der beiden Ladepunkte ist noch nicht in Betrieb; über eine Verwendung wird noch entschieden. Die Wallboxen sind im Eigentum des Vereins MoNa. Auf dem Platz sollen noch Markierungen für das Carsharing angebracht werden; die Schilder werden nochmals geprüft.

In der Diskussion wird nach der öffentlichen (Mit-) Nutzung der Ladepunkte gefragt. Es wird die Sorge geäußert, dass mit diesen Ladepunkten das Ansinnen, öffentlich zugängliche Ladepunkte zu installieren (vgl. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom März 2023), konterkariert wird. Dieser Sorge wird vom Ortsbeiratsmitglied Rink widersprochen. Aus seiner Kenntnis als Mitglied des Aufsichtsrats der Stadtwerke besteht die Ausbau-Strategie der Stadtwerke weiterhin fort, wobei sicherlich zunächst die Lade-Stationen mit erwarteter hoher Frequenz umgesetzt werden.

Weiterhin wird die Unterstützungspraxis der Stadt Marburg für das Carsharing in Elnhausen kritisiert (Unterstützung des Vereins bei der Anschaffung des Autos; Zurverfügungstellung öffentlichen Parkraums). Demgegenüber wird festgestellt, dass es aktuell für Bürger*innen-Carsharing drei Modell-Standorte gibt: Ginseldorf, Moischt und Elnhausen. Hier ist kommerzielles Carsharing, wie es in der Kernstadt betrieben wird, aktuell wirtschaftlich nicht darstellbar. Die Stadt will trotzdem das Mobilitätsangebot ermöglichen und setzt dabei auf das ehrenamtliche Engagement der Bürger*innen, wie es sich auch im Verein MoNa zeigt, plus Förderung. Dass für die Standorte der Fahrzeuge öffentlicher Raum reserviert wird, sei dabei übliche Praxis.

Die Tendenz, verschiedene Interessen gegeneinander auszuspielen, wird kritisiert. Das Engagement der ehrenamtlich Engagierten im Verein wird gelobt.

Formelle Beschlüsse werden nicht gefasst.

zu 6 Verbindungsweg Elnhausen - Hermershausen

Die Ortsvorsteherin berichtet über den aktuellen Stand. Nachdem zwischenzeitlich von der Unteren Naturschutz-Behörde ein „okay“ für den notwendigen Freischnitt signalisiert wurde, ist diese Zusage zurückgezogen. Es seien schutzwürdige Interessen betroffen, unter anderem durch eine Vogelart. Ein artenschutzrechtliches Gutachten wurde bereits erstellt, die Bewertung durch die Untere Naturschutzbehörde (UNB) steht noch aus. Der in Rede stehende Abschnitt könne nicht benutzt werden, vielmehr müsse im betreffenden Abschnitt eine Umgehung über das Tal geschaffen werden. Hierzu wird angemerkt, dass diese über privaten, landwirtschaftlich genutzten Grund verlaufen würde, während der vorhandene Weg in städtischem Eigentum sei. Mit dem Einwand der UNB sei die Realisierung der Radwege-Verbindung über bestehende Wege auf lange Sicht blockiert.

Dem vom Landkreis angestrebten Radweg entlang der K71 werden keine Realisierungschancen eingeräumt. Die Planer von Stadt und Kreis müssten sich miteinander abstimmen.

Als Ergebnis des neuen Sachstands fasst der Ortsbeirat zusammen:

Der Ortsbeirat zeigt sich angesichts der aktuellen Entwicklung mehr als enttäuscht. Der Ortsbeirat äußert die Sorge, dass es auf absehbare Zeit keine Radweg-Verbindung zwischen Einhausen und Hermershausen geben wird. Der Ortsbeirat äußert Unverständnis über die Haltung der Unteren Naturschutzbehörde, die erneut ein Projekt verhindert, das im Interesse der Menschen steht (Beleuchtung Schmalwiesenweg) und in diesem Fall sogar der Mobilitätswende dient. Die Enttäuschung ist umso schwerer, als dass wiederholt die Eigenleistung in der Vorbereitung der Herrichtung des Weges angeboten wurde, so dass das von allen Bürger*innen gewünschte Projekt beschleunigt realisiert werden könnte.

zu 7 Vereinsvermögen in der MZH / Aufteilung und Organisation der Aufbewahrung

Das Ortsbeiratsmitglied von Ploetz berichtet vom Wunsch der Vereine, in der Mehrzweckhalle Gegenstände im Eigentum des Vereins unterzubringen, wie es von einigen Vereinen bereits erfolgt. Die Möglichkeiten hierzu seien ungleich verteilt. Die Ortsvorsteherin berichtet, dass ihr gegenüber dieses Ansinnen noch nicht geäußert wurde.

Der Ortsbeirat regt an, das Thema beim nächsten Treffen der Vereinsvorstände zu thematisieren und auch eine Begehung der Räumlichkeiten durchzuführen, um die aktuell lagernden Gegenstände zu eruieren sowie Möglichkeiten der Unterbringung von Vereins-Gegenständen in Augenschein zu nehmen.

zu 8 Antrag Verkehrsschild am unteren Pfaffenberg

Die Ortsvorsteherin erläutert die Problemlage, wie sie auch in der Begründung des Antrags dargestellt wird.

Das Ortsbeiratsmitglied Bosshammer übernimmt eine Anregung der Gäste, dass die Ausnahmen auf Fahrräder ausgeweitet werden („Fahrräder frei“). Dieser Vorschlag wird übernommen.

Beschluss:

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird aufgefordert, am Ortseingang Richtung Hermershausen [Verlängerung Pfaffenberg] ein Durchfahrtsverbot zu installieren. [mit den Befreiungen, wie sie im Betreff des Antrags plus der Befreiung für Fahrräder genannt sind].

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung	0

zu 9 Informationsweitergabe / Kommunikation innerhalb des OBR

Das Ortsbeiratsmitglied von Ploetz gibt an, durch die Ortsvorsteherin wiederholt nicht ausreichend informiert worden zu sein. Als Beispiele nennt er die Installation der Ladepunkte für das Carsharing und die mögliche Sperrung der Mehrzweckhalle, wenn die neue Heizungsanlage eingebaut werden sollte.

Die Ortsvorsteherin gibt an, dass im Fall der Sanierung der Heizungsanlage der Fachdienst Hochbau darum gebeten habe, noch keine Informationen weiterzugeben, da nicht sicher sei, ob die aktuell laufende, wiederholte Ausschreibung der Leistungen zu einem Ergebnis führe. Wenn hier Nutzer*innen des ggf. in Frage stehenden Zeitraum von ihr nicht ausreichend präventiv informiert wurden, bittet sie um Entschuldigung. Weiterhin gibt sie an, dass in ihrer Sicht viele Informationen in den Sitzungen des Ortsbeirats weitergegeben werden, das Ortsbeiratsmitglied von Ploetz aber oft nicht teilgenommen habe.

Das Ortsbeiratsmitglied Rink kritisiert, dass diese Fragestellung durch die geforderte Aufnahme auf die Tagesordnung in öffentlicher Sitzung diskutiert werde; die anwesenden Gäste könnten das Thema nicht einordnen. Man solle so etwas vielmehr intern, nicht-öffentlich klären. Er verstehe das Dilemma der Ortsvorsteherin in der Frage der Schließung der MZH. Im Übrigen fühle er sich gut informiert, zumal der Ortsbeirat in dieser Wahlperiode regelmäßig zusammenkomme und hier alle Neuigkeiten besprochen würden.

In der Sache der Schließung der MZH im Fall, dass es zur Sanierung der Heizung bereits Ende März kommt, stellen die Mitglieder des Ortsbeirats fest, dass die Informationsweitergabe des zuständigen Fachdienstes Hochbau nicht optimal gewesen sei. Auch der Fachdienst Sport (Hallenbelegungen für Sportvereine) sei nicht informiert gewesen. Der FD Sport erarbeite nunmehr nach der Information durch die Ortsvorsteherin einen Plan zur Verlegung der Angebote für den Fall, dass es zur Schließung kommt. Die Ortsvorsteherin erklärt, sich weiterhin um die Verlegung von Angeboten und geplanten Terminen zu kümmern.

zu 10 Verschiedenes

(a) Die Zapfanlage in der Mehrzweckhalle ist repariert. Die ausführende Firma bietet eine Einführung in die Reinigung an. Der Ortsbeirat regt an, dass von allen Vereinen, die die Zapfanlage nutzen, ein*e Vertreter*in in einer Einweisung teilnimmt und dass dies beim nächsten Treffen der Vereinsvorstände besprochen werden soll. Ggf. muss eine neue Verantwortlichkeit der Überprüfung der Reinigung gefunden werden. Weiterhin wird angemerkt, dass auch die Kühlung sanierungsbedürftig sei.

(b) Nach jahrelangen Bemühungen wurde unlängst endlich der öffentlich zugängliche Defibrillator installiert. Er befindet sich am Feuerwehrhaus. Die Neuigkeit soll auf allen Kanälen bekannt gemacht werden.

(c) Es werden neue Stühle und Tische für die MZH bestellt. Die weiterhin verwendbaren guten Stühle und Tische sollen den Vereinen übergeben werden, sofern diese Bedarf haben.

(d) Die Anmeldungen zum städtischen Haushalt 2025 sollen bis zum 30.04.2024 an die Stadt gemeldet werden.

(e) In der Straße „In der Struth“ zwischen den Häusern 2 und 12 sind die Gehwege durch Anhebungen aufgrund von Baumwurzeln sehr uneben, so dass eine erhebliche Verkehrsunsicherheit für Fußgänger*innen besteht. Gleiches gilt für den Bereich Elsa-Brandström-Straße / Ecke Weißdornweg. Hier sind die Bordsteine verworfen und stellen ein Risiko dar. Die Ortsvorsteherin wird dies in den Mängelmelder eingeben.

Davon unabhängig kritisiert der Ortsbeirat den Zustand vieler Straßen und Wege. Die seit vielen Jahren sanierungsbedürftige Königstraße sei lediglich ein Sinnbild für umfassende Bedarfe.

(f) Die nächste Ortsbeirats-Sitzung, unter anderem zu den Anmeldungen zum Haushalt 2025 findet am 17. April um 19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle statt.

// Nachträgliche Korrektur: zwischenzeitlich geändert auf 25. April 2024. //

Marburg, 8. Februar 2024



Birgit Stein
Ortsvorsteherin



Steffen Rink
Protokoll